

Reformierte Kirche Wabern



www.kg-koeniz.ch



Abschied von Wabern

Im Dezember dieses Jahres geht meine fast 22-jährige Tätigkeit als Organist an der reformierten Kirche in Wabern zu Ende. Ich habe weit über tausend Gottesdienste und Abdankungen, einige Trauungen und etliche Konzerte bespielen können, darunter befanden sich inspirierende «normale» Sonntagsgottesdienste, spannende und lehrreiche Momente mit dem Singkreis, in einem guten Sinne spektakuläre Tanzgottesdienste, Solistenbegleitungen, dieses Jahr sogar noch Videoaufnahmen, Abdankungsfeiern, in denen ich mich mehr und mehr damit angefreundet habe, die Wünsche der Hinterbliebenen zu erfüllen: eine schöne und bereichernde Tätigkeit in einem sehr wohlwollenden Umfeld.

Der Abschied fällt nicht ganz leicht. Ich habe sehr gerne in Wabern gearbeitet. Nach bisher insgesamt 45 Jahren Orgeldienst ist die Aussicht auf viele freie Sonntage allerdings auch verlockend.

Ich danke den Kirchenkreisbehörden und Pfarrpersonen, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen der klassischen Orgelmusik hatten. Ein treues und aufmerksames Publikum hat die Orgelkonzerte all die Jahre durch besucht. Dabei haben sich viele Begegnungen und Gespräche ergeben. Auch hier gibt es für mich vieles zu verdanken. Ein besonderer Dank gilt meiner Frau Claudia, die mich an die Konzerte begleitet und zahlreiche Vertretungen für mich gemacht hat. Ebenso haben mich alle Sigristinnen und Sigristen mit aktiver

Unterstützung begleitet; – was wäre ein Organist ohne gute Zusammenarbeit mit den Sigristen. Nicht vergessen möchte ich die diskreten Helferinnen beim Konzert-apéro.

Ein Geständnis: Im September 1998 bin ich zum ersten Mal die Treppe zur Orgel-empore hochgestiegen, um Orgel und Kirche meiner eventuellen neuen Arbeitsstelle zu besichtigen.

Die düstere Stimmung im Innenraum und der Zustand der Orgel haben mich damals nicht gerade begeistert. Zum Glück habe ich die Stelle trotzdem angetreten. Alle Gestaltungsmöglichkeiten, die ich mir für meinen Beruf vorstellte, haben sich erfüllt. Die Diskussionen über eine Renovation und Umgestaltung des Innenraums waren damals schon im Gange, und so ist es zu der für uns Organisten wunderbaren heutigen Situation gekommen: Ein freundlicher, heller, neu und originell gestalteter Innenraum mit einer zweiten Orgel im Kirchenschiff ist entstanden. Die kleine neue Orgel ermöglicht den direkten Kontakt zur Gottesdienstgemeinde und zum Konzertpublikum. Sie ergänzt klanglich die grosse Orgel von 1948 und setzt ausserdem auch noch einen starken optischen Akzent im Kirchenraum.

Das Geld reichte beim Umbau nicht mehr für die Sanierung der grossen Orgel. So haben wir schon vor fast zwanzig Jahren begonnen, Geld zu sammeln. Bereits ist eine stattliche Summe zusammengekommen: Nochmals vielen Dank an all die langjährigen Konzertbesucherinnen und -besucher. Eine Orgelsanierung kostet sehr viel Geld. Im Orgelbau ist Einzelanfertigung und sehr hochqualifizierte Handarbeit gefragt. Die Orgel ist denkmalgeschützt. Sie ist abgesehen von kleineren Eingriffen im Originalzustand erhalten.

So sammeln wir weiter... In der ersten Oktoberhälfte gibt es am Donnerstag jeweils um 19 Uhr eine halbe Stunde Orgelmusik und am Samstag, 31. Oktober, findet um 17 Uhr mein Abschiedskonzert mit Apéro statt (Informationen und Anmeldung auf www.kwl-info.ch/abschlusskonzert). Es sind Gelegenheiten, den schönen Innenraum zu besichtigen, Orgelmusik zu hören und Geld zu spenden für die Orgelsanierung! Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Andreas Scheuner

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

Canti popolari ticinesi

Mi 21. Oktober, 14.30–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern.

Das Trio «Pausa Pranzo» singt Tessiner Volkslieder aus der Sammlung von Dimitri und seinem Sängerkollegen Roberto. Die Lieder stecken voller Lebensweisheit, in ihrer Urwüchsigkeit liegt eine heilsame Kraft. Mit Zvieri.

Info: Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Gottesdienst – Tanz im Verwehen



Bild hermesdance

So 25. Oktober, 10 Uhr, Reformierte Kirche, Kirchstrasse 208, Wabern.

Joana Hermes, Giulia Spada und Projektgruppe hermesdance, Tanz; Karin Hermes, Choreografie; Andreas Scheuner, Orgel; Bernhard Neuenschwander, Pfarrer. Es sind alle herzlich eingeladen!

FraueZmorge

Mi 28. Oktober, 8.30–11.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8. In Sorge verstrickt. Zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge – wie finde ich die Balance? Info: Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig-Zmorge

Fr 30. Oktober, 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Frühstück in geselliger Runde. Info/Anmeldung bis am Vorabend: Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

Kerzenziehen 2020

Helferinnen und Helfer gesucht

Mitte November steht der Kirchgemeindehaus wieder für eine Woche im Zeichen des flüssigen Wachses... Das alljährliche Kerzenziehen steht an (18.–22. November). Damit die Kerzen ohne Hast und nach allen Regeln der Kunst dekoriert, gewogen und verpackt werden können, suchen wir noch Menschen mit zwei rechten Händen, Freude am Rechnen oder am Hier-und-damach-dem-Rechten-Schauen.

Interessierte melden sich gerne bis am 18. November bei Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch